

«INVESTITION IN SPORTANLAGEN MACHT GOSSAU ATTRAKTIVER»

Das erste Modul der Gossauer Sportwelt, das voraussichtlich im Mai 2022 vor Stimmvolk kommt, kostet rund 55 Millionen Franken. Im Vergleich mit Sportanlagen anderer Gemeinden erweist sich der Betrag als angemessen, eine Steuererhöhung steht nicht an.

Visualisierung der neuen Sportwelt Gossau



MODUL 1 KURZ ERKLÄRT:

Diverse Gossauer Sportanlagen sind veraltet und müssen erneuert werden. Statt Einzelprojekte vorzulegen, hat die Stadt Gossau ein Gesamtkonzept, den Masterplan Sportanlagen, ausgearbeitet. Er zielt auf das Gebiet Buechenwald mit Freibad, Fussballplätzen und Sporthalle sowie auf das Gebiet Rosenau, wo sich heute das Hallenbad befindet.

Die Sanierung der Sportinfrastruktur ist für Gossau ein Generationenwerk. Es ist in drei Baumodulen aufgeteilt worden. Über das erste Modul, das deutlich grösste und teuerste, wird das Stimmvolk voraussichtlich im Mai 2022 entscheiden. Dieses Modul „Buechenwald 1“ ist gemäss Antrag des Stadtrats mit 54,6 Millionen Franken budgetiert. Die Hälfte davon, 27,6 Millionen Franken, entfällt auf das neue Hallenbad. Es soll direkt beim Freibad entstehen. Das Fussball-Hauptspielfeld samt Tribüne rückt auf die Südseite des Freibads, wobei zur Tribüne ein Aussichtsturm und ein Vereinsbeizli gehören. Das Tribünengebäude ist mit 8 Millionen Franken veranschlagt. Für den Ballsport entstehen drei weitere Fussballfelder und ein Halbspielfeld. Dieses und die neuen Beach-Volleyballplätze sind vom Freibad her zugänglich. Für die Leichtathletik werden sechs 100-Meter-Laufbahnen, Anlagen für Speer und Diskus sowie Weitsprung und Kugelstossen realisiert. Grossen Wert legt die Stadt Gossau auf die Grün- und Freiräume, die zwischen den Sportanlagen entstehen und öffentlich zugänglich sein werden. Die Fussballplätze, Leichtathletik- und Aussenanlagen sind mit 19 Millionen Franken budgetiert.

Die geplanten neuen Sportanlagen sind für Gossau ein ansehnlicher finanzieller Brocken. Das erste und grösste Modul, über das nächstes Jahr abgestimmt wird, ist mit 54,6 Millionen Franken veranschlagt. Die Stadt hat gute finanzielle Voraussetzungen. Sie verfügt über ein Nettovermögen von rund 85 Millionen Franken und für die Sportwelt wurden Ertragsüberschüsse von gut 30 Millionen Franken zurückgestellt.

Für den Stadtrat ist klar: Will Gossau attraktiv bleiben, insbesondere auch für Familien, muss die Stadt investieren. Stadtpräsident Wolfgang Giella spricht von einer «Investition in die Zukunft, da Gossau mit der Erneuerung und dem Ersatz bestehender Anlagen einen grossen Attraktivitätsgewinn machen wird». Die finanzielle Situation lasse das Projekt der Gossauer Sportwelt zweifellos zu, sagt Giella. Die wirtschaftliche Situation beurteilt er trotz den Auswirkungen der Corona-Pandemie als stabil: «In den kommenden Jahren müssen wir keine Steuerrückgänge befürchten.»

Keine Steuererhöhung

Das heisst auch: Der Steuerfuss, der

erst aufs vergangene Jahr um 5 Steuerprozent gesenkt werden konnte, muss wegen des Generationenprojekts nicht angetastet werden. Wolfgang Giella blickt zurück: «Als man vor etwa 15 Jahren erste Planungen für die Sportwelt gestartet hat, ist man von einer temporären Steuererhöhung um rund 10 Steuerprozent ausgegangen. Heute befinden wir uns in einer ganz anderen Situation: Aufgrund des Zinsniveaus können wir statt einer Steuererhöhung bei Bedarf auch eine leichte Verschuldung in Kauf nehmen. Somit gehen wir nicht von einer Steuererhöhung für die 1. Etappe aus.»

Auf den ersten Blick erscheint der Investitionsbetrag mit rund 55 Millionen Franken hoch. Von einem Luxusprojekt könne aber nicht die Rede sein, betont Stadträtin Gaby Krapf-Gubser: «Wir ersetzen und erneuern Sportanlagen zeitgemäss und bedarfsgerecht am richtigen Standort. Dabei legen wir Wert darauf, dass einladende Begegnungsmöglichkeiten entstehen.»

Yvo Lehner, der Leiter des Gossauer Hochbauamts, bezeichnet das Modul 1

als «kostenoptimiertes, gemittetes Projekt». Das zeigt sich im Vergleich mit ähnlichen Projekten in anderen Gemeinden. In Wil etwa kostete die Neugestaltung des 2013 eröffneten Sportparks Bergholz mit Fussballstadion 57 Mio Franken. Vergleicht man mit Hallenbädern, die in den letzten Jahren neu gebaut oder totalsaniert wurden, so bewegen sich deren Kosten in einer Spanne von 21 Mio (Altstätten) bis 42 Mio Franken (Hallenbad City in Zürich). In Frauenfeld hat das Stimmvolk vor Jahresfrist ein neues Hallenbad für 39 Mio Franken mit 77 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Das neue Hallenbad in Gossau mit Garderobe und Kiosk für das Freibad kommt auf 27,6 Mio Franken zu stehen.

Yvo Lehner relativiert allerdings solche Vergleiche: Jedes Projekt sei anders, die Vergleichbarkeit sei nur bedingt gegeben.

Kombination senkt Kosten

Auffallend ist immerhin, dass neue Hallenbäder, wie nun auch in Gossau geplant, heute durchwegs mit Freibädern kombiniert werden. Das hat positive Auswirkungen auf die Betriebskosten.

Lehner geht für Gossau davon aus, dass die Unterhaltskosten sinken, die Personalkosten aber steigen werden, was fürs Hallenbad insgesamt zu leicht geringeren Betriebskosten führen dürfte. Für das gesamte Modul 1 werden die künftigen jährlichen Betriebskosten mit 1,9 Mio Franken veranschlagt.

Noch nicht zur Debatte stehen im Rahmen des Moduls 1 die beiden nächsten Ausbauschritte der Sportwelt Gossau. Die Abstimmung über das Modul 1 prädiziert aber die Module 2 und 3 in keiner Weise. Dieses sogenannte modulare Vorgehen erlaubt es, die dringenden Projekte im Modul 1 zu realisieren und die späteren Etappen besser auf die aktuellen Bedürfnisse und die finanzielle Lage der Stadt abzustimmen sowie die Kostengenaugigkeit zu erhöhen.

Würde das Modul «Buechenwald 1» bei der Volksabstimmung abgelehnt, kämen trotzdem Kosten von schätzungsweise 42 Millionen Franken auf Gossau zu. Soviel Geld wäre nötig, um die zwingenden Sanierungen oder Erneuerungen von Hallenbad und Sportanlagen zu realisieren.

GESAK – GEMEINDEN IM VERGLEICH

Wenn eine Gemeinde Sportanlagen plant und realisiert, tut sie das nicht im luftleeren Raum, sondern kann sich auf Empfehlungen des Bundesamts für Sport (BASPO) stützen. Sportanlagenkonzepte gibt es auf nationaler, kantonalen, regionaler und lokaler Ebene.

Die Stadt Gossau verfügt seit 2012 über ein Gemeinde-Sportanlagenkonzept (GESAK). Es bildet die Grundlage für die Module der Sportwelt. Damit ist Gossau neun Jahre weiter als die angrenzenden Gemeinden St.Gallen und Herisau. In St.Gallen ist das vier Jahre lang erarbeitete GESAK diesen September vom Stadtparlament gutgeheissen worden. Konkrete Projekte müssen dort erst noch folgen. In Herisau wird das GESAK derzeit erarbeitet und soll bis Ende Jahr vorliegen; letztes Frühjahr konnten die Herisauer Bevölkerung, Schulen und Vereine in einer Umfrage ihre Bedürfnisse äussern.

Das Besondere am Gossauer GESAK ist das Prinzip der kurzen Wege: Alle Einwohnerinnen und Einwohner sollen die zentralen Sportanlagen zu Fuss oder mit dem Velo innert weniger Minuten erreichen können. Das schafft beste Voraussetzungen für eine optimale Nutzung und Auslastung. Insbesondere für die Schulen ist das attraktiver als in anderen Gemeinden. In St.Gallen und Herisau beispielsweise befinden sich die Hallenbäder am Ortsrand.

Bei der regionalen Sportstättenplanung sprechen sich die Gemeinden rund um St.Gallen untereinander ab. Vor allem zwischen St.Gallen und Gossau findet seit vielen Jahren ein Austausch statt. 2017 monierte eine regionale Hallenbadstudie einen Mangel an Wasserflächen: Die bestehenden sechs Hallenbäder in St.Gallen, Gossau, Herisau, Wittenbach und Speicher erfüllten die vom Bund festgelegten Richtwerte bei weitem nicht. Mit

Bezug auf Gossau stellte die Studie fest, dass mit dem geplanten Hallenbad am Standort Buechenwald ein recht grosses Einzugsgebiet westlich von St. Gallen abgedeckt werde. Deshalb ist man mit St.Gallen übereingekommen, die Idee eines gemeinsamen Hallenbads nicht weiterzuverfolgen. Eine regionale Lösung für einzelne Sportarten, wofür im Rahmen der Module 2 und 3 Lösungen gesucht werden, ist jedoch möglich.



Visualisierung der neuen Sportwelt Gossau, Zugang Hallenbad und Freibad

Impressum

Stadt Gossau
Bahnhofstrasse 25
9201 Gossau
sportwelt@stadtgossau.ch



www.sportweltgossau.ch

Text und Gestaltung
freicom partners ag
www.freicom.ch